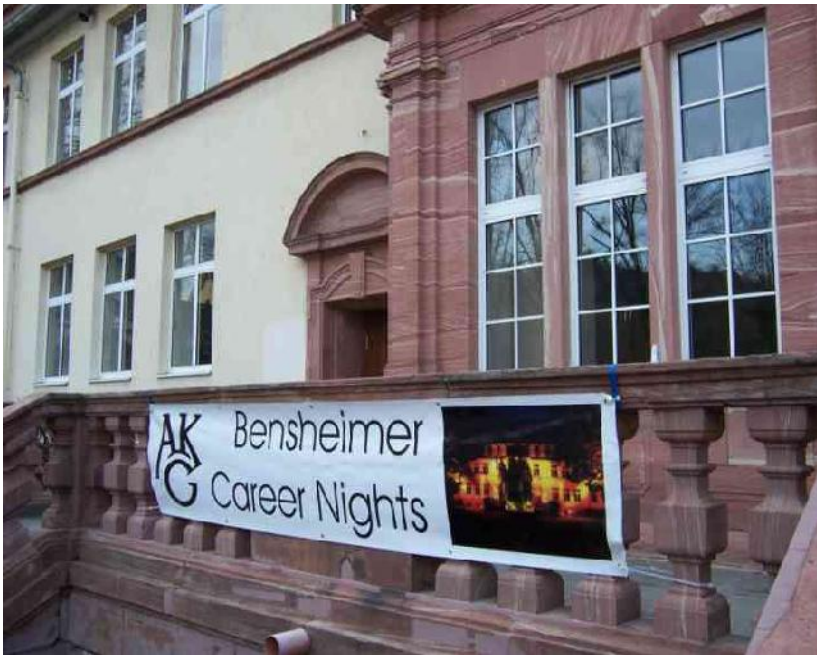


Career Nights

50 Ausblicke auf's Leben nach der Schule



5. und 6. Februar
2015

19 und 20 Uhr



CAREER NIGHTS -WOZU?



Unsere Info-Abende bieten die Chance, über die Schulzeit hinaus zu blicken: auf Studium oder Ausbildung und auf mögliche Berufe.

Die Referenten - fast alle sind Ehemalige des AKG - geben realistische Einblicke aufgrund eigener Erfahrung. Sie beschreiben ihre Tätigkeiten sowie wichtige Voraussetzungen, auch Zukunfts- und Einkommensaussichten.

Anschließend gibt es die Möglichkeit nachzufragen.

Da jeder Vortrag zweimal angeboten wird (um 19 und 20 Uhr), kann man an den beiden Tagen insgesamt vier Präsentationen zu besuchen. Jeder Abend endet spätestens um 21 Uhr.

Schülerinnen und Schüler aus allen Bensheimer Gymnasien sind herzlich eingeladen.

Dieter Brüns
Thomas von Machui

Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim
<http://zumlink.de/career-nights>

In einzelnen Fällen kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen – bitte auf Aushänge am Abend achten.

DONNERSTAG, 5. FEBRUAR 2015

19 und 20 Uhr

Alle Vorträge finden im Hauptgebäude des Alten Kurfürstlichen Gymnasiums statt.

Eine Cafeteria ist im Lesesaal geöffnet.

| | | |
|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <p>Nasim Abdel Fattah Abi 2009</p> | <p>Im Vortrag wird es zunächst um das Maschinenbaustudium am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) gehen, mit seinen Eigenheiten und Besonderheiten. Anschließend wird am Beispiel der Formula Student gezeigt, wie man beim Maschinenbau-Studium sein erlerntes Wissen schon während dem Studium sehr praxisnah anwenden kann. http://www.ka-raceing.de/</p> | <p>Raum 103</p> |
| <p>Hanno Balitsch Abi 2000</p> | <p>Ich berichte von meinem Werdegang zum professionellen Fußballer und meinen positiven wie negativen Erfahrungen während der letzten 15 Jahre im Profigeschäft Fußball.</p> | <p>Raum 58</p> |
| <p>Priv.-Doz. Dr. med. habil. Matthias Breidert Abi 1982</p> | <p>Die Anforderungen an einen Mediziner sind hoch: erst sehr gutes Abitur, dann hoffentlich einen der begehrten Studienplätze, 6 Jahre pauken, und dann wird aus einem Arzt? Welche Grundbedingungen muss ich mitbringen? Wie hält man den stressigen Beruf aus? Wie stehen die verschiedenen Generationen zu dem Beruf/Job? Was ist die Generation X, Y, Z?</p> | <p>Raum 131</p> |
| <p>Lea Breitenbach, Marcel Hechler Abi 2014</p> | <p>Wir informieren über das duale Studium BWL Industrie und die Ausbildung bei SAP. Als Studienanfänger kennen wir uns auch gut mit dem damit verbundenen Bewerbungsprozess aus.</p> | <p>Raum 121</p> |

Donnerstag, 05.02.2015

| | | |
|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Stig Oliver Buch Abi 1990 | Der Weg vom Abitur in die weite Welt. kaufmännische Lehre und BWL Studium zum internationalen Vertrieb in Afrika. Gründe für eine kaufmännische Lehre und ein BWL-Studium. www.liebherr.com | Raum 102 |
| Fedra Farahani / Ramon Wiesner Abi 2009 | Die Anzahl der Studenten im Bereich BWL und VWL steigt kontinuierlich. Umso wichtiger ist es, sich von der Studentenmasse schon frühzeitig abzugrenzen - am besten mit einem studienbegleitenden Trainee-programm. Wie man beides miteinander erfolgreich kombiniert, wird Inhalt des Abends sein. | Raum 132 |
| Dipl.-Ing. Stephan Fischer Abi 1982 | Als Angestellter einer Verwaltung (mit-)verantwortlich für die Planung der Stadtentwicklung. Wer wundert sich nicht manchmal über das, wie gebaut wird oder wie der Verkehr gelenkt wird? Geplant wird das in der Stadtverwaltung oder in freien Büros, wo diese Aufgabe Ingenieure übernehmen (oder heute: "Master"). Der Alltag eines Stadt- und Verkehrsplaners in einer Stadtverwaltung ist interessant und abwechslungsreich, und vor allem: nicht nur am Schreibtisch. | Raum 126 |
| Kevin Franke Abi 2010 | Das Bachelor-Studium der Bioinformatik: Was ist das überhaupt, und wofür braucht man das? Was erwartet mich im Studium? Generelle Infos über ein Studium an der Goethe-Uni in Frankfurt und ein möglicher Ausblick auf die ersten Jahre nach dem Abitur. | Raum K023 |
| Dr.-Ing. Veit Held Abi 1979 | Ein abgeschlossenes Ingenieurstudium eröffnet den Zugang zu einer überaus großen Breite von äußerst unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Je nach persönlicher Neigung kann man als Ingenieur an der Lösung mathematischer Optimierungsprobleme arbeiten, komplexe technische Systeme entwickeln, in der Projektleitung planerisch arbeiten, auf dem Nürburgring Fahrzeuge abstimmen – oder Manager werden. An ausgewählten Beispielen aus dem Alltag der Fahrzeugentwicklung soll diese große Bandbreite aufgezeigt und typische Arbeitsprofile vorgestellt werden. | Raum 125 |

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <p>Prof. Dr.-Ing. Thomas Hunger Abi 1982</p> | <p>Energiewende und Ingenieur der Energietechnik und regenerative Energie: Wie sieht der Arbeitsalltag eines Ingenieurs aus? Arbeitsplätze, Geld, Ausland? Wie sieht das Studium der Elektrotechnik / Energietechnik aus? Was bringt man am besten aus der Schule mit? Perspektiven? www.hs-mannheim.de; www.vde.com; www.bdew.de; www.bmwi.de -> Energie</p> | <p>Raum 49</p> |
| <p>Dr. Oliver Kessler Abi 1989</p> | <p>High-End-Beratung im Wirtschaftsrecht: Das Leben eines Unternehmens - von der Gründung an die Börse. Einblicke in den Alltag eines Wirtschaftsanwalts.</p> | <p>Raum 109</p> |
| <p>Kriminal- hauptkom- missar Uwe Köhler Abi 1983</p> | <p>Kriminalbeamter - Ist das wie im „Tatort“? Den Beruf des Kriminalbeamten kennen alle aus Filmen. Was davon stimmt und was nicht, erzähl ich an diesem Abend.</p> | <p>Raum 134</p> |
| <p>Sonja Lackner Abi 2006</p> | <p>Internationales Personalmanagement: Dazu zählen viele spannende Aufgaben, z.B. globales Recruiting, die Betreuung von Führungskräften verschiedener Abteilungen und Tochtergesellschaften, internationales Talent Management, Mitarbeitergespräche, Personal Marketing, Jobmessen, vielseitige arbeitsrechtliche Fragestellungen sowie internationale Entsendungen. Ich selbst habe "International Business" (Duales Studium in Kooperation mit Sirona Dental Systems GmbH) studiert. Gerne berichte ich auch von Inhalten, Auslandserfahrung und weiteren Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten. http://www.sirona.com/de/</p> | <p>Raum 107</p> |
| <p>Markus Leimbach, Alex Pirker Frankfurt School of Finance & Management</p> | <p>Verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über unsere Studienprogramme: Berufsbegleitende Bachelor-Programme: Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre, englischsprachige Bachelor-Programme, Bachelor in Management, Philosophy & Economics, Bachelor BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung. www.fs.de</p> | <p>Raum 127</p> |

Donnerstag, 05.02.2015

| | | |
|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| <p>Alexander Martin Abi 2012</p> | <p>Der gehobene Dienst im Bundeskriminalamt (BKA): Das Bundeskriminalamt in Wiesbaden bietet durch das Studium zum/zur KriminalkommissarIn einen Einstieg in ein vielgestaltiges Berufsumfeld. Vom absoluten Computerspezialisten über wirtschaftlich Interessierte bis hin zum Action-Begeisterten findet jeder hier eine Verwendung, die zu seinen Vorlieben passt. Ein sicherer Job mit großartigen Zukunftsaussichten, in dem es nie an Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten mangeln wird. www.bka.de</p> | <p>Raum</p> |
| <p>Dr. Lutz Müller Abi 1985</p> | <p>Prüfingenieur bei DEKRA DEKRA ist die größte Prüf- und Zertifizierungsgesellschaft in Deutschland und beschäftigt mehr als 36.000 Mitarbeiter weltweit. Als Prüfingenieure arbeiten bei uns Ingenieure und Naturwissenschaftler aller Fachrichtungen und bieten ihren Service in allen Branchen an. Für den schnellen Einstieg in das Berufsleben bietet DEKRA verschiedene duale Studiengänge in den Bereichen Bachelor Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsinformation oder Informatik an. Deine Karriere kann aber auch nach einem erfolgreichen Studium bei DEKRA starten. Lerne ein abwechslungsreiches und aufregendes Arbeitsumfeld kennen! www.dekra.com</p> | <p>Raum</p> |
| <p>Alexander Reichert Abi 2010</p> | <p>Ich möchte euch das Studium der Erziehungswissenschaft näher bringen. Was erwartet mich? Was kann ich nach dem Studium mit meinem Abschluss machen? Ich selbst habe meinen Bachelor abgeschlossen und befinde mich derzeit im Masterstudium an der Goethe-Universität in Frankfurt.</p> | <p>Raum K033</p> |
| <p>Anna Reichert Abi 2013</p> | <p>Romanistik (Französisch) & Slavistik (Russistik) B.A.: Du interessierst dich für fremde Sprachen und Kulturen? Dann komm' vorbei und erfahre bei meinem Vortrag etwas Spannendes über zwei moderne und unglaublich schöne Sprachen: Russisch und Französisch! Ich zeige Perspektiven und Möglichkeiten dieses Studiums und vor welchen Herausforderungen ihr steht. Natürlich sind auch alle willkommen, die nicht ausgerechnet diese Sprachen studieren wollen.</p> | <p>Raum 108</p> |

| | | |
|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <p>Maximilian Roesch Abi 2007</p> | <p>Offizier bei der Deutschen Marine/Bundeswehr: Information über Ausbildung an der Marineschule Mürwik (Flensburg), Studium an einer Universität der Bundeswehr (Hamburg oder München) und Werdegang als Offizier bei der Marine. Gerne berichte ich zudem von meinen bereits geleisteten Jahren an Bord als Soldat im operativen wie auch technischen Dienst. Wessen Interesse nicht nur bei der Marine liegt bekommt natürlich auch alle Informationen zu Laufbahnen als Offizier bei Heer und Luftwaffe.</p> | <p>Raum 122</p> |
| <p>Rechtsanwalt Marc-Alexander Rudnick Abi 1989</p> | <p>Jura-Studium und dann? Ich bin Rechtsanwalt in der Rechtsabteilung eines globalen Chemiekonzerns. Nach Infos zu meiner bisherigen beruflichen Karriere möchte ich über die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten von Juristen, das weite Feld zwischen Einzelanwalt und Anwalt in einer Großkanzlei, die Vor- und Nachteile der Arbeit in einer Rechtsabteilung und die Fragen der Zuhörer sprechen.</p> | <p>Raum 123</p> |
| <p>Kamran Safiarian Abi 1989</p> | <p>Journalismus in Krisenzeiten - ein Traumberuf? Das Krisenjahr 2014 hat auch in der Medienbranche Spuren hinterlassen: Kaum eine Woche verging, in der sich Redaktionen und Journalisten nicht fragen mussten, ob sie noch das Richtige tun. Denn nicht erst seit der Diskussion um die Ausstrahlung der Enthauptungsvideos der IS-Terroristen wurde deutlich, dass die Schlüsselrolle des Fernsehens in Krisenzeiten zunimmt, je brenzlicher die Lage wird. Bad news are good news - dieser Satz verdeutlicht, dass Kriege und Krisen unsere Nachrichten bestimmen. Assads Giftgasangriff, der IS-Terror, die Krise in der Ukraine, Ebola - ist der Beruf des Journalisten noch ein Traumberuf? Kamran Safiarian, Reporter im ZDF heute-journal und Autor des Buches "Pulverfass Iran", über Risiken und Nebenwirkungen eines einstigen Traumberufs</p> | <p>Raum 130</p> |

Donnerstag, 05.02.2015

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| <p>B.Eng. Robert Schmitt Abi 2008</p> | <p>Ingenieur im Produktionsumfeld (Sirona Dental Systems GmbH). - "Ingenieure gesucht!" und „Als Ingenieur verdient man viel Geld!“ Solche Schlagzeilen liest man immer wieder in den Zeitungen. Doch wie sieht die Praxis aus? Welche Aufgaben hat ein Ingenieur in der Prozessplanung? Was verändert sich mit der ersten Führungsaufgabe? Und welche Eigenschaften sollte man für das Studium und den Beruf mitbringen? Was sind die Vor- und Nachteile eines dualen Studiums? Erfahrungen aus Studium und Arbeitsalltag.</p> | <p>Raum</p> |
| <p>Prof. Dr. Carlo Simon Provadis Hochschule Nur 19 Uhr</p> | <p>Wirtschaftsinformatik: Warum ist Google wertvoller als McDonalds? Unternehmen mit guten Informationssystemen sind nah am Kunden, wendig und wertvoll. Wirtschaftsinformatiker lernen, solche Systeme zu planen und zu bauen. Sie qualifizieren sich für spannende Jobs mit Zukunft und sind auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt. Prof. Simon ist Vizepräsident der Provadis School of International Management and Technology in Frankfurt am Main.</p> | <p>Raum</p> |
| <p>Dr. med. Stephan Vetter Abi 1993</p> | <p>Medizinstudium & Arzt im Krankenhaus: Traum oder Trauma? Sind Arbeit und Leben als Arzt an einem Klinikum der Maximalversorgung - noch erstrebenswert? Ein Erfahrungsbericht über das Medizinstudium sowie die Ausbildung zum Internisten und Gastroenterologen am Klinikum Ludwigshafen. Was macht man als Oberarzt in einer internistischen Klinik an einem Haus der Maximalversorgung? Wie sind die beruflichen Perspektiven und Realitäten? Was kann man in der Medizin heute verdienen?</p> | <p>Raum</p> |

Praktikum gesucht?

Unsere Ehemaligen helfen gern bei der Suche nach Praktikumsplätzen.

Infos bei Herrn Brüns und Herrn Brückmann

WIR DANKEN DEM AKG-FÖRDERVEREIN
für die Unterstützung der Career Nights.

Engagierte Eltern, Ehemalige und Lehrer helfen
der Schule auch an vielen anderen Stellen:

Arbeitsgemeinschaften in Musik und Sport, Thea-
tergruppen, SV und Schülerzeitung, Beratungs-
sprechstunden, Ausstattung mit Medien und ande-
ren Geräten...

Werden Sie Mitglied!

Kontakt

Förderverein des AKG e.V.

Thomas von Machui / Sophie Dobrigkeit

Email: foerderverein.akg@gmx.de

Bankverbindung

Sparkasse Bensheim, Konto 1002021, BLZ
50950068



FREITAG, 6. FEBRUAR 2015

19 und 20 Uhr

Alle Vorträge finden im Hauptgebäude des
Alten Kurfürstlichen Gymnasiums statt.

Eine Cafeteria ist im Lesesaal geöffnet.

| | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Prof. Dr. Christiane Dümmler | Stipendien für das Studium: Stipendien sind nicht nur was für Wunderkinder! Welche Stipendien gibt es? Wie muss ich mich bewerben? Was erwartet mich im Auswahlverfahren? | Raum 103 |
| Markus Frank Abi 1992 | Schauspieler: Anhand seines eigenen Werdegangs erzählt Markus Frank von Ausbildung, Chancen und Berufsalltag eines Schauspielers. Er weiß dabei nicht nur vom Glanz und Glamour zu berichten, sondern beleuchtet auch die in der medialen Darstellung oft vernachlässigten negativen Aspekte dieses Traumberufs. http://www.spielsite.de/Schulen.htm | Raum 58 |
| Rouven Habel Abi 1995 | Offizier in der Bundeswehr (Heer): Information über Ausbildung, Studium, Berufsbild und Verwendung aus eigener Erfahrung und mittlerweile 20 Dienstjahren (incl. drei Auslandseinsätzen in AFG und einem Jahr Auslandsaufenthalt in SüdOstAsien). Aktuelle Verwendung ist Stellvertretender Bataillonskommandeur in einem Kampftruppenverband. Nächste Verwendung im NATO Hauptquartier in MONS (Belgien). www.bundeswehr-karriere.de | Raum 126 |
| Dr. Jürgen Hofmann Abi 1988 | Sportwissenschaft studieren: Von der Sportlehrkraft über den Sportinformatiker zum Sportwissenschaftler - und darüber hinaus! Zunächst werden allgemein die Inhalte eines Studiums der Sportwissenschaft dargelegt. Dabei sollen unterschiedliche Berufsfelder mit dem Studienziel Sport/Sportwissenschaft kurz vorgestellt werden, bevor dann auf die speziellen Inhalte und Anforderungen des Lehramtsstudiums Sport eingegangen wird. Weitere Informationen: http://www.dvs-sportstudium.de/ | Raum 123 |

| | | |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <p>Gerhard Held Abi 1968</p> | <p>Berufe in der Informationstechnik (IT): Junge Leute heute – ohne iPhone, iPad und jeder Menge Apps nicht mehr denkbar! Aber wie entstehen solche komplexen Systeme, welche Leute entwickeln Android oder ein Windows 8? Dafür gibt es Ausbildungsangebote / Studiengänge im Umfeld der Informatik und Informations-Technologie. Stichworte: Softwareentwicklung, Systemprogrammierung, Systemanalytiker... Anforderungen, Berufschancen, Zukunftsaussichten.</p> | <p>Raum 134</p> |
| <p>Thomas Kaffenberger Abi 2004</p> | <p>Kunstgeschichte / Architekturgeschichte: eine Studienrichtung mit großem Spektrum an Spezialisierungs- und Berufsmöglichkeiten. Als Doktorand (King's College, London/JGU Mainz) möchte ich über Studium, Anforderungen und berufliche Perspektiven des Faches berichten. http://www.portalkunstgeschichte.de/</p> | <p>Raum 127</p> |
| <p>Benedikt Kunz, Daniela Lange Abi 2009</p> | <p>Psychologie: Ein Studium, vielfältige Möglichkeiten. Die Psychologie ist die Wissenschaft vom menschlichen Erleben und Verhalten. Doch was heißt das konkret? Wie ist das Studium aufgebaut und was sind die Inhalte? Wie sieht es später mit Berufsmöglichkeiten aus? Und welche Voraussetzungen sollte man idealerweise mitbringen? Auf diese Fragen gehen die beiden Psychologie-Studierenden Benedikt Kunz (9. Semester) und Daniela Lange (7. Semester) ein.</p> | <p>Raum 131</p> |
| <p>Ricarda Müller Abi 2010</p> | <p>Biochemie studieren: Einblicke in das Biochemie-Studium (Bachelor & Master): Ist Biochemie oder ein ähnlicher Studiengang das Richtige für mich? Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen? Wie sieht mein Alltag im Studium aus? Was kommt nach dem Studium?</p> | <p>Raum 108</p> |
| <p>Felix Olsowski Abi 2012</p> | <p>Studium der Politikwissenschaft (an der Universität Mannheim): "Social science is not rocket science - we are actually pretty good at rocket science." Was erwartet mich, wenn ich ein Studium der Politikwissenschaft aufnehme? In meinem Vortrag gebe ich Euch einen Überblick über den Studiengang "Bachelor Politikwissenschaft" an der Universität Mannheim und zeige dabei auf, was dieses Studium so vielseitig und spannend macht.</p> | <p>Raum 49</p> |

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| <p>Johannes Opfermann Abi 1982</p> <p><u>Nur 19 Uhr</u></p> | <p>Evangelische Theologie / Evang. PfarrerIn: Sie sind interessiert an der Frage, was die Welt im Innersten zusammenhält, nach dem Woher und Wohin, dem Warum und Wozu? Sie haben gerne mit Menschen zu tun? Sie möchten etwas aufbauen und bewegen? Sie fragen nach Sinn und suchen den eigenen spirituellen Weg? Dann wartet mit Evangelischen Theologie auf Sie ein vielseitiges und spannendes Studium: literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit der biblischen Überlieferung, philosophisch-systematische Fragestellungen und historische Methodik, psychologisch-seelsorgerlicher Blick auf den Menschen. Und im Pfarramt ein ebenso vielseitiges spannendes Aufgabenfeld: Verkündigung, Seelsorge, Unterricht, diakonische Hilfe für Menschen in Notlagen, Gemeindeleitung, Vernetzung und Kooperation. Informieren Sie sich! Es lohnt sich. http://www.theologiestudium-ekhn.de</p> | <p>Raum</p> |
| <p>Erik Pescara, Melina Kampfmann Abi 2009 und 2012</p> | <p>Informationswirtschaft - Wissen für eine neue Zeit. Wir stellen einen noch recht jungen interdisziplinären Studiengang am Karlsruher Institut für Technologie (ehemals Universität Karlsruhe) vor, der die beiden Fächer Informatik und Wirtschaftswissenschaften und Grundlagen der Rechtswissenschaften zusammenbringt. Neben Informationen zum Studiengang und zu möglichen Einsatzfeldern für Informationswirte wird auch ein grundlegender Überblick über Studieren im Allgemeinen gegeben. https://informationswirtschaft.org/studium/studieninteressierte</p> | <p>Raum 109</p> |
| <p>Thorsten Peter Abi 1997</p> | <p>Consulting: Bildungsberatung. Ganzheitliche Beratung und Konzeption medialer Lernangebote. Meine Aufgabe ist es, in Unternehmen, Verbänden oder Bundesbehörden der Schweiz Bildungsanliegen umzusetzen. Meist handelt es sich um komplexe Anforderungen mit großer Zielgruppe. Nach eingehender Prüfung und Analyse der Situation ("Ausgangslage") erarbeite ich gemeinsam mit dem Kunden Zielvorstellungen. Umsetzungsideen können sein: Präsenztrainings (ähnlich wie in der Schule), Apps, Online-Kurse, kurze Filme, interaktive Elemente... Das Ziel ist erreicht, wenn der "Blend" (die Mischung der einzelnen Angebote) für den Kunden stimmt. Ein Beispiel für ein Web Based Training könnt ihr hier sehen: http://elearning-iq.ch</p> | <p>Raum 132</p> |

| | | |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <p>Dipl. Phys. Michael Rapp Abi 1988</p> | <p>Als Physiker im globalen Produktmanagement eines Großkonzerns im Silicon Valley. Erfahrung im Management mehrerer Großkonzerne in den Bereichen Produktmanagement, Marketing, Vertrieb und IT an verschiedenen Standorten weltweit. ABI und was nun? Wie soll ich all diese Entscheidungen treffen...Studienwahl - Berufswahl - Karrierewahl - Lebensplanung? Was kann ich und was will ich? Worauf achten Unternehmen bei der Einstellung? Erfolg in Studium und Beruf: Voraussetzungen, Vor-/Nachteile (Geld ist nicht alles). Wie bleibe ich meinen Werten treu, ohne mich zu 'verbiegen'? Arbeiten im Silicon Valley: Wie sieht der Alltag aus? Anforderungen an die zukünftige Arbeitswelt, z.B. wie arbeite ich effektiv in virtuellen globalen Netzwerken?</p> | <p>Raum 102</p> |
| <p>Tatjana Roos Abi 1990</p> | <p>Kauf mich! Willkommen in der Werbung. Für eine Sache werben, für jemanden werben, um etwas werben. Das Schöne in einer Sache zu finden und darüber zu reden: Das ist doch eigentlich ein sehr schöner Beruf. Werbung ist ein spannendes Berufsfeld und bietet viele Möglichkeiten, Talent und Profession einzubringen. Am Beispiel aktueller, von mir betreuter Werbekampagnen werde ich einen Einblick in das weite Berufsfeld der Werbe-Kommunikation geben. Dies könnte für all diejenigen interessant sein, die schon immer wissen wollten, wie ein Werbespot geplant und umgesetzt wird. Und welches Rüstzeug man dafür mitbringen sollte. www.telekom.de</p> | <p>Raum 130</p> |
| <p>Dr. Wolf- Thorsten Saalfrank</p> | <p>LehrerIn werden - Studienbedingungen und Perspektiven Der Vortrag stellt die wichtigsten Grundlagen des Lehramtsstudiums vor, wobei hier sowohl allgemeine Aussagen zum Studium und zu den beruflichen Perspektiven gemacht werden, als auch exemplarisch auf die Möglichkeiten des Lehramtsstudiums in Hessen eingegangen wird. Dabei sollen auch die zentralen Inhalte und Anforderungen der einzelnen Lehrämter angesprochen werden. http://www.edu.lmu.de/schulpaedagogik/saalfrank.html</p> | <p>Raum 107</p> |

| | | |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| <p>Thomas Scharf Abi 2005</p> | <p>Studium der Humanmedizin und das Berufsbild des Anästhesisten. Die Humanmedizin ist trotz Ärztemangel nach wie vor ein beliebtes Studium und dafür "berühmt", besonders schwer, lang und anspruchsvoll zu sein. Dafür sollen am Ende das große Geld und Ansehen stehen. Dieser Vortrag räumt mit den Klischees auf und soll anhand eigener Erfahrung zeigen, wo die "Pros" und "Cons" liegen und vor allem, was einen danach als frischgebackener Assistenzarzt wirklich erwartet. Nebenbei soll die Vielseitigkeit des eher unbekanntes und unterschätztes Gebietes der Anästhesie und Intensivmedizin gezeigt werden.</p> | <p>Raum K023</p> |
| <p>Prof. Dr. Michael Schröder Abi 1990</p> | <p>Das Studium der Betriebswirtschaftslehre: Ausgangslage: Es gibt keine arbeitslosen BWLer! Warum Betriebswirtschaftslehre studieren? Was ist der Unterschied zwischen Universität, Fachhochschule und Dualer Hochschule? Welche Uni/FH/DH sollte man wählen? Wie sind die Lehrprogramme jeweils aufgebaut? Welche Schwerpunkte/Fächer sind zukunftssicher? Was sind Bachelor und Master?</p> | <p>Raum 122</p> |
| <p>Dr. med. dent. Harald Steinbrunner Abi 1989</p> | <p>Zahnarzt: Ist eine Karriere trotz Beschränkungen der Krankenkassen möglich? Wie lassen sich Beruf und Familie vereinbaren?</p> | <p>Raum K033</p> |
| <p>Prof. Dr.-Ing. Markus.Voß Abi 1993</p> | <p>Duales Ingenieurstudium = lernen und gleich ausprobieren. Was mache ich nach dem Abi? Für viele, die sich dem Abitur in großen Schritten nähern, steht fest: Ich will studieren. Ein Student, der kurz vor dem Abschluss seines Bachelors steht, berichtet vom dualen Studium. In den Praxisphasen des Studiums arbeitet er in einem Bensheimer Unternehmen, in den Theoriephasen studiert er Maschinenbau an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim. Das Duale Studium gestattet es, das Gelernte gleich in der Praxis auszuprobieren. Als dualer Student erhält man schon während dem Studium ein Ausbildungsgehalt und steht so schnell auf eigenen Füßen. www.dhbw-mannheim.de</p> | <p>Raum 125</p> |

| | | |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <p>Anja Wickert Abi 1993</p> | <p>Vom Unternehmensberater zum Coach und zurück. Was ist der ideale Job, wenn man zwar "was mit Wirtschaft" machen möchte, aber nicht so genau weiß, was das genau sein könnte? Man wird Unternehmensberater. Viel Abwechslung, viele spannende Projekte, viel Reiserei. Und was macht man danach? Was ist Coaching, wofür nutzt man es im privaten Umfeld und im Business? Wie unterscheidet es sich von der Beratung? Und wie wird man Coach?</p> | <p>Raum K031</p> |
| <p>Dr. Dirk Wie-gandt</p> | <p>Geschichte als Beruf(ung). Wie kann man seine historische Neugier in ein sinnvolles Studium und einen erfüllenden Beruf umsetzen? Was macht ein Historiker überhaupt? Welche Fächerkombinationen in Schule und Universität sind hilfreich? Außerdem kann die Präsentation auch einen Einblick in den Alltag eines Hochschuldozenten in Frankfurt geben.</p> | <p>Raum 121</p> |
| <p>Dipl.-Ing. Andreas Wüst Abi 1984</p> | <p>Mathematische Optimierung in der Praxis - Anwendungen im Maschinenbau LK Mathe + Physik, und jetzt? Mit einer breit angelegten Grundlagenausbildung bietet ein Maschinenbaustudium die ideale Basis für vielseitige Tätigkeiten in Industrie und Wissenschaft. Im Vortrag wird die Nutzung von computerunterstützten numerischen Simulationsmethoden (z. T. aus der Natur inspiriert) zur Entwicklung von Bauteilen an Beispielen demonstriert.</p> | <p>Raum</p> |
| <p>Ineke Zimmermann Abi 2010</p> | <p>Die Japanologie beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen Forschung rund um das Land Japan. Grundlage dafür ist das Erlernen der japanischen Sprache. In meiner Präsentation möchte ich euch einen Einblick in dieses kulturwissenschaftliche Studium geben. Wenn ihr Interesse an anderen Kulturen habt, gerne Sprachen lernt oder einfach neugierig geworden seid, dürfte diese Präsentation interessant für euch sein.</p> | <p>Raum</p> |

MEINE TERMINE

| | | |
|-------------------------------|--------|------|
| DONNERS- TAG 5. FEBRUAR | 19 Uhr | Raum |
| | 20 Uhr | |
| Alternativ: | | |
| FREITAG 6. FEBRUAR | 19 Uhr | Raum |
| | 20 Uhr | |
| Alternativ: | | |

Bitte auf Aushänge am Abend achten.
In einzelnen Fällen kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen.

Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim

